

beginnen im Südwesten des Vorgebirges Komorin unter dem 8.° nördl. und ziehen sich in südlicher Richtung bis zum 1.° südl. Breite. Die meisten, von hohen Korallenriffen umgeben, sind flach und von mittelmäßiger Ergiebigkeit. Kokospalmen und Kauris oder Münzmuscheln. Die (200,000) Bewohner scheinen zu der malaischen Rasse zu gehören und sind Muhamedaner. Sie stehen unter einem Sultan, welcher in der Stadt Male, auf der gleichnamigen Insel, wohnt. Sein Pallast ist ansehnlich und geschmückt mit orientalischer Pracht.

VII. Hinter-Indien.

§. 920. Hinter-Indien oder Indien jenseits des Ganges besteht dem bedeutendsten Theile nach aus einer großen Halbinsel und erstreckt sich vom 108. bis zum 126.° der Länge und vom 1. bis zum 27.° der Breite. Tibet und China bilden die nördliche, das chinesische Meer mit dem Busen von Tonkin die östliche, ebendasselbe mit dem Busen von Siam und die Straße von Malakka die südliche und der bengalische Meerbusen und Border-Indien die westliche Grenze. Der Flächengehalt beträgt 35 — 40,000 QMeilen.

§. 921. Das Innere dieses weiten Landstriches ist einem großen Theile nach noch unbekannt. Eine hohe Gebirgskette, eine östliche Fortsetzung des Himalaya, erhebt sich an der nördlichen Grenze und sendet weniger hohe Zweige nach Süden. Diese bilden denn die Längenthäler der Flüsse und verlieren sich allmählich in das südliche Tiefland. Das Vorgebirge Romania, die Südspitze der Halbinsel Malakka. Der Boden scheint größtentheils fruchtbar zu sein; große Waldungen bedecken denselben. Doch auch Wüsten breiten sich aus, und längs den Küsten und an den untern Strömen fehlt es nicht an Sümpfen und Morästen.

§. 922. Der indische Ocean bildet auf der Westseite den großen Busen von Bengalen, von welchem der von Martaban ein Theil ist. An der Süd- und Ostküste erscheinen als Theile des chinesischen Meeres die Busen